

(Umschlag Vorderseite)  
SIMONE DISTLER  
OHNE TITEL (2), 2022  
Mischtechnik auf Leinwand, 85 x 45 cm

(Umschlag Rückseite)  
JOSEPH STEPHAN WURMER  
Ausstellungsansicht  
»Raum lichten – Holz im Spannungsfeld  
von Konstruktion und Dynamik«, 2022,  
Foto: Museum im Prediger, Joachim Haller

## SIMONE DISTLER

1982 geboren in Dettelbach/Unterfranken  
2009–2014 Studium der Malerei an der Burg Giebichenstein  
2016 Meisterschülerin bei Prof. Ute Pleuger  
2008–2009 Kunsthochschule Halle/Saale

Verschiedene Stipendien (u. a. Graduiertenstipendium der Burg Giebichenstein, Arbeitsstipendien der Kunststiftung Sachsen-Anhalt, Stipendium der Kloster-Bergischen-Stiftung). Verschiedene nationale und internationale Einzel- und Gruppenausstellungen

## JOSEPH STEPHAN WURMER

1956 geboren in Frauenwahl/Ndb  
1978–1984 Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste (AdBK) Nürnberg  
1983 Akademiepreis der AdBK Nürnberg  
1983–1984 Assistent an der AdBK Nürnberg

Verschiedene Preise (u. a. Debütantenpreis Kultusministerium Bayern, Kunstpreis Sparkasse Nördlingen, Kunstpreis Nürnberger Nachrichten) Verschiedene nationale und internationale Einzel- und Gruppenausstellungen. Arbeiten in öffentlichen und privaten Sammlungen



**SIMONE DISTLER  
JOSEPH STEPHAN WURMER**  
LICHTER RAUM

(oben)  
SIMONE DISTLER  
ATELIERAUFNAHME, 2024

(unten)  
JOSEPH STEPHAN WURMER  
ATELIER, 2024



Fahrgasse 5 · 60311 Frankfurt am Main · Germany  
T +49 (0) 69 900 256 40 · F +49 (0) 69 900 256 41  
info@galerie-maurer.com · www.galerie-maurer.com



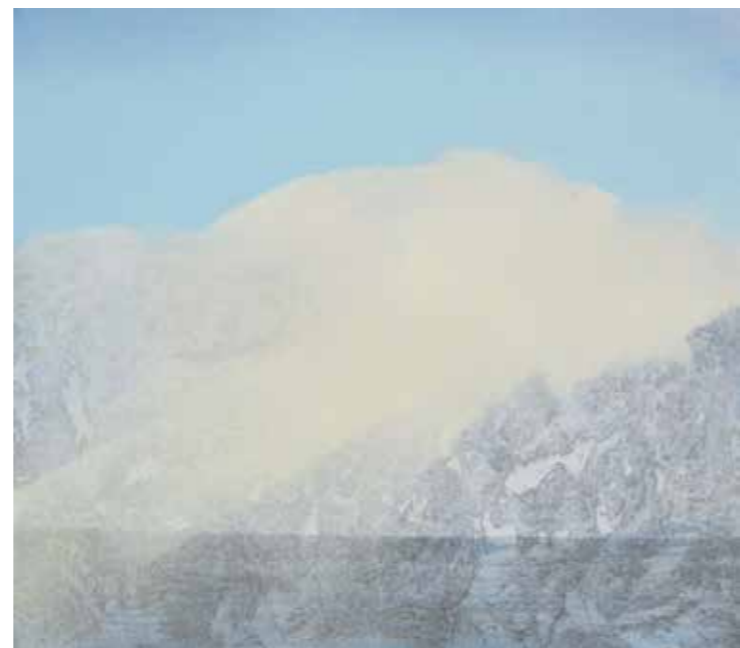
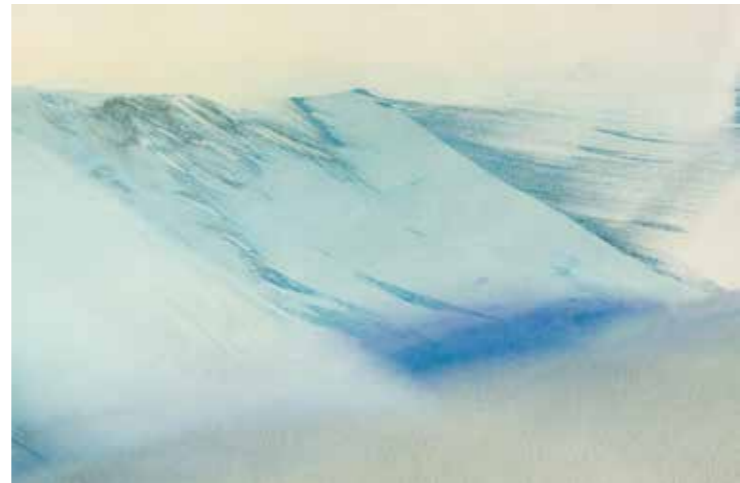
(oben) SIMONE DISTLER  
 HALT IM HALTLOSEN, 2019  
 Kreuzgang Exerzitienhaus Himmelsporten, Würzburg

(unten) JOSEPH STEPHAN WURMER  
 AUS DEM VENEZIANISCHEN REISETAGEBUCH  
 2019, Zeder, 66 x 7 x 18,5 cm



SIMONE DISTLER  
 OHNE TITEL, 2023  
 Mischtechnik auf Leinwand,  
 93 x 185 cm

UNTERBRECHEN EREIGNISSE DIE RUHE,  
 2023  
 Mischtechnik auf Leinwand,  
 105 x 155 cm



SIMONE DISTLER  
 LIGHT, 2017  
 Mischtechnik auf Leinwand,  
 35 x 40 cm

## BLICK NACH INNEN

Das Malen und Bildbetrachten gleicht der Erfahrung des Wanderns, denn man geht nicht nur zwischen Farben und Formen, sondern man geht auch in seinem eigenen Denken umher.

Ich trage Farbe auf den Bildgrund auf und gestalte die Form aus dem flüssigen Material heraus. Dabei verwende ich neben Pinseln auch Schwämme, Raketel oder Besen. Strukturen und überlagerte Farbschleier führen schließlich zu einer Verdichtung, die Dahinterliegendes noch erahnen lässt oder überdeckt und damit auslöscht. Zwischen Tun und Innehalten, im Wechsel von Intuition und Analytik, bleiben visuelle Spuren zurück, die etwas von meiner Suche nach einem »sinnvollen« Bild sichtbar machen. Meine Geste greift ein in das Bild, verändert nicht nur die Form, sondern auch meine Reaktion darauf. Denn das Äußere berührt auch mein Inneres, mein Denken, Schlussfolgern und Fühlen.

Diese Möglichkeit der Veränderung irritiert und erleichtert mich gleichermaßen. Mir wird klar, dass es kein Ende der bildlichen Erscheinung geben wird und so bleibe ich in einem Zustand der Erwartung.

Auszug aus dem Text »Blick nach innen«  
 von Simone Distler



SIMONE DISTLER  
 OHNE TITEL, 2022  
 Mischtechnik auf Leinwand,  
 85 x 125 cm

JOSEPH STEPHAN WURMER  
 LICHTER RAUM #1 & #2,  
 2021 / 2023  
 Zeder  
 43 x 43 x 119 cm  
 14 x 14 x 36,5 cm



## JOSEPH STEPHAN WURMER

Ihre Dynamik und Spannung beziehen die Skulpturen Wurmerts im Weiteren durch die austarierte Polarität des Organischen und Konstruktiven. Das Organische des Holzes bleibt immer deutlich sichtbar – und riechbar. Dem organischen Material ringt er geometrische Formen ab, wobei diese aus den Vorgaben der Natur gewonnen und an ihr ausgerichtet sind. Er geometrisiert das Lebendige und verlebendigt das Geometrische. Die Natur steht spannungsvoll gegen die Künstlichkeit, das natürlich Gewachsene gegen das gewollt Gemachte, die amorphe Naturform gegen die gestaltete Menschenform. Organisches Wachstum und konstruktiv Gestaltetes, Geschlossenheit und Transparenz, Chaos und Ordnung, Bewegung und Licht fügen sich in den Skulpturen von Joseph Stephan Wurmer zu einem ästhetischen Ganzen, in dem Natur- und Kunstschönheit zusammenfallen.

Auszug: Joachim Haller M. A., Museum und Galerie im Prediger Schwäbisch Gmünd



JOSEPH STEPHAN WURMER  
 BAUMALMANACH, 2020  
 Zeder  
 40 x 24 x 30 cm



JOSEPH STEPHAN WURMER  
 AUS MEINEM ARCHÄOLOGISCHEN TAGEBUCH, 2021  
 Pappel  
 45 x 7 x 45 cm